

Paul will wettbewerbsfähiger werden

Neuinvestition des Unternehmens in Dürmentingen soll frische Aufträge bringen

DÜRMENTINGEN (sz) - Die Paul Maschinenfabrik in Dürmentingen hat eine ihrer größten Investitionen ihrer Firmengeschichte in eine einzelne Produktionsmaschine getätigt. Bereits vor zwei Jahren fiel die Entscheidung, ein neues Bearbeitungszentrum (BAZ) anzuschaffen, da das alte mit Baujahr 1973 veraltet war. Die Kosten der Instandhaltung waren gestiegen, zugleich nahm die Präzision des alten Aggregats ab. Mit der neuen Fahrständermaschine vom Typ SHW PowerSpeed 2000 will der führenden Hersteller von Kreissägemaschinen und Anlagen für die industrielle Verarbeitng von Holz und Kunststoffen nicht nur seine eigene Wettbewerbsfähigkeit, sondern kann auch lukrative Lohnaufträge anderer Firmen übernehmen. „Dies gewährleistet eine optimale Auslastung der teuren Maschine“, sagt Maximilian Paul. „Auch andere Firmen der Region können so von der hohen Bearbeitungspräzision der PowerSpeed 2000 profitieren.“ So sieht sich die Firma Paul gut gerüstet für die Zukunft.

„Da wir selbst im harten, internationalen Wettbewerb stehen, fiel die Wahl zu Gunsten eines deutschen Herstellers aus“, meint Maximilian Paul, zuständig für den Verkauf von Doppelsäumer, Nachschnitt- und Mehrblattkreissägen bei Paul. Die

neue Anlage der SHW Werkzeugmaschinen GmbH verfügt über eine Linearachse mit zehn Metern Verfahrensweg. Zwei getrennte Arbeitsbereiche ermöglichen einen Pendelbetrieb, das heißt, auf der einen Anlagenhälfte wird ein Werkstück gerüstet und auf der anderen wird zeitgleich ein weiteres Stück bearbeitet. „Da die beiden Bereiche auch verbunden werden können, ist es für uns nun möglich, Teile mit einer Länge von bis zu zehn Metern im eigenen Haus

zu fertigen. Bisher waren wir hier auf externe Dienstleister angewiesen“, erklärt Paul. Um Rüstzeiten zu minimieren, ist die Maschine mit einem Nullpunktspannsystem ausgerüstet, wodurch das Aufspannen von Teilen außerhalb der Arbeitsbereiche ermöglicht wird.

Um dem hochpräzisen BAZ eine solide Basis zu schaffen, begann das Großprojekt mit aufwendigen Tiefbauarbeiten. Ein Teil des Hallenbodens in Dürmentingen musste ent-

fernt, das Fundament wurde durch ein mit einer tief ins Erdreich führenden Pfahlgründung ersetzt. Dies hat mehr Zeit in Anspruch genommen, als die Installation der Maschine selbst. Ein ortsansässiges Bauunternehmen führte die Bauarbeiten durch. Trotzdem fertigte das Unternehmen Paul die ersten Teile bereits Ende des vergangenen Jahres. Der offizielle Start der Linienproduktion auf der neuen Anlage ist für das Frühjahr 2020 vorgesehen.



Blick in einen Arbeitsbereich des neuen BAZ bei Paul in Dürmentingen.

FOTO: FIRMA PAUL